

Görlitzer Anzeiger.

№ 10. Donnerstag, den 9. März 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Am 1. d. M. ist nachstehender Rock aus einem hiesigen Bürgerhause entwendet worden, vor dessen Ankauf daher gewarnt wird. Der Manns-Rock ist von dunkelblauem Tuche, mit einem schwarzen Sammtkragen und grauem Futter; er ist noch wenig getragen, und sein Werth ist auf 8 Thaler angegeben.

Görlitz, den 3. März 1837. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Joh. Carl Friedr. Haak, gew. Stadtger. Boten und Executor allh., u. Frn. Jul. Frieder. geb. Klingeberger, Sohn, geb. d. 17. Febr., get. den 26. Febr., Carl Friedrich. — Mstr. Georg Klier, B. u. Schneider allh., und Frn. Christ. Amalie geb. Strenger, Tochter, geb. den 16. Febr., get. den 26. Febr., Minna Auguste. — Mstr. Sam. Aug. Stemmig, B. u. Böttcher allh., u. Frn. Friederike Louise geb. Gock, Tochter, geb. d. 14. Febr., get. d. 26. Febr., Emilie Friederike. — Carl Christ. Ehrenfried Graupner, B. u. Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Christ. Sophie geb. Donat, Sohn, geb. d. 20. Febr., get. d. 26. Febr., Carl Gustav. — Eduard Christoph Thomas, B. u. Schuhm. Ges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Schneider, Sohn, geb. den 18. Febr. get. den 26. Febr., Eduard Gustav. — Joh. Gfr. Hillmann, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. Eleon. geb. Frenzel, Sohn, geb. den 17. Febr., get. d. 26. Febr., Samuel Wilhelm Adolph. — Joh. Gfr. Mauke, Inw. allh., und Frn. Anna Rosine geb. Schmidt, Sohn, geb. den 16. Febr., get. den 26. Febr., Carl Ferdinand Herrmann. — Joh. Franz Lange, Maurerges. allh., und Frn. Christ. Juliane geb. Krause, Sohn, geb. d. 17. Febr., get. d. 27. Febr., Franz Wilhelm. — Hrn. Joh. Georg David Posselt, Unteroffizier u. Bat. Schreiber vom Stamm des 1 Bat. (Görl.) 6. K. Pr. Landw. Reg., u. Frn. Auguste Wilhelm. geb. Ziener, Sohn, geb. d. 11. Febr., get. d. 28. Febr., Oswald Otto Alexander. — Christian Glieb Schwarz, Häusler in Ober-Moys, und Frn. Anne Rosine geb. Geisler, Tochter, geb. d 23. Febr., get. d. 28. Febr., Anna Dorothee. — Mstr. Imman. Ferdin. Neuschäfer, B. u. Fleischh. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Jäckel, Sohn, todtgeb. d. 24. Febr. — Joh. Christ. geb. Brabant unehel. Tochter, geb. den 24. Febr., get. d. 1. März, Christiane Pauline. — Franz Kniersch, Schuhm. Ges. allh., u. Johanne Dor. geb. Pfitzner, Tochter, geb. d. 12. Febr., get. den 5. März in der kath. Kirche, Klara Bertha Marie.

Verheirathung.

Görlitz. Mstr. Ernst Adolph Huste, B. und Seifensieder allh., u. Jgfr. Frieder. Amalie Unger, Hrn. Imman. Tobias Ungers, brauber. B., Brauermstrs. und Mälzers allh., ehel. einzige Tochter, getr. den 26. Febr. in Hennersdorf.

Todesfälle.

Görlitz. Gustav Johann Theod. Engelbrecht, Schneiderges. allh., Ernst Engelbrechts, herrschaftl. Voigts (oder Statthalters) zu Holzhof bei Grimm in Neuvorpommern, und weil. Frn. Friederike geb. Lemke, Sohn, gest. den 19. Febr., alt 22 J. 30 T. — Hrn. Franz Adolph Succo's, Organisten an der Hauptkirche zu St. Petri u. Pauli allh., und Frn. Laura Josephine Rosalie geb. Nicolai, Sohn, Oscar Ewald Franz, gest. den 19. Febr., alt 2 J. 9 M. 20 T. — Mstr. Carl Aug. Müllers, B. und Schuhmachers allh., und Frn. Friederike Henr. geb. Lasbiegler, Sohn, Friedrich Emil, gest. den 19. Febr., alt 9 M. 23 T. — Joh. Jac. Hanspachs, Stadtgartenpachters allh., u. Frn. Anne Marie geb. Herrmann, Sohn, Johann Carl August, gest. den 22. Febr., alt 5 M. 8 T. — Fr. Joh. Elisab. Walther geb. Schmidt, Joh. Gfr. Walthers, B. und gewes. Stadtg. Bes. allh., Ehegattin, gest. den 19. Febr., alt 66 J. 11 M. 12 T. — Mstr. Joh. Friedr. Aug. Rast's, B. u. Fleischh. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Lötsch, Sohn, Johann Julius Emil, gest. den 19. Febr., alt 3 M. 24 T. — Joh. Friedr. Möbius's, Tuchscheerges. allh., und weil. Frn. Joh. Christiane geb. Krebs, Tochter, Friederike Amalie Theresie, gest. den 19. Febr., alt 8 J. 7 M. 21 T. — Joh. Sam. Ludwig Stuhldrehers, Nagelschmiedeges. allh., und Frn. Joh. Dorothee geb. Hilf, Sohn, Johann Heinrich, gest. den 20. Febr., alt 3 J. 6 M. 25 T. — Johann Gottfried Ullrich, gewes. Stadtsoldat allh., gest. den 23. Febr., alt 83 J. — Frau Johanne Christ. Roch geb. Günther, weil. Hrn. Joh. Christoph Rochs, B. u. K. Pr. pens. Gen. Accis-Visitators allh., Wittwe, gest. d. 25. Febr., alt 76 J. 10 M. 24 T. — Mstr. Joh. Gfr. Haase, B. u. Tuchm. allh., gest. den 22. Febr., alt 76 J. 19 T. — Fr. Dorothee Elisabeth Gregorius geb. Schulze, Joh. Carl Gregorius's, B. und Hausbes. allh., Ehegattin, gest. den 23. Febr., alt 74 J. 6 T. — Fr. Joh. Dorothee Metzner geb. Hänel, Fried. Wilh. Metzners, B. u. verabschied. Tambours vom hies. Kön. Pr. Garde-Landw. Bat., Ehegattin, gest. den 25. Febr., alt 52 J. 3 M. 5 T. — Fr. Joh. Elisab. Engemann geb. Hennig, Joh. Trg. Engemanns, Freihäuslers in O. Erdmannsdorf u. Wirthschaftsvoigts auf dem Dom. Nd. Moys, Ehegattin, gest. d. 26. Febr., alt 45 J. 5 M. 4 T. — Joh. Georg Ecke, B. und Stadtg. Bes. allh., gest. den 21. Febr., alt 39 J. 10 M. 17 T. — Mstr. Joh. Gfr. Altmanns, B., Fischers und Schießhauspachters allh., und Frn. Henr. Auguste geb. Lienig, Sohn, Johann Carl Moritz, gest. den 25. Febr., alt 2 J. 6 M. 30 T. — Mstr. Fried. Ernst Böhme's, B., Fischers u. Tuchm. Ges. allh., und Frn. Marie Elisab. geb. Arnold, Sohn, Carl Friedrich Wilhelm, gest. den 22. Febr., alt 1 J. 10 M. 18 T. — Joh. Carl Aug. Rohnfelds, Maurerges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Mühle, Sohn, Rudolph Robert, gest. den 22. Febr., alt 7 M. 8 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 2. März 1837.

Ein Scheffel Waizen	1 thlr.	27 sgr.	6 pf.	1 thlr.	20 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	— =	— =	— =	27 =	6 =
= = Gerste	— =	25 =	— =	— =	23 =	9 =
= = Hafer	— =	17 =	6 =	— =	15 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Freiwilige Subhastation.

Auf den Antrag der Stände des Landkreises des Markgrafthums Oberlausitz Königlich Sächsischen Antheils soll das in diesem Landestheile gelegene, unter *,* näher beschriebene, der Landschulen-

und Schullehrer-Seminarien-Anstalt zu Budissin zugehörige Erb- und Allodial-Rittergut Weigsdorf mit Köblitz und Schönberg von dem unterzeichneten Kreisamte an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Nachdem nun hierzu

der erste Mai 1837

festgesetzt worden ist, so werden alle Kauflustige hierdurch geladen, an dem gedachten Tage des Vormittags sich auf dem hiesigen Schlosse Ortenburg einzufinden, vor der unterzeichneten Behörde längstens bis Mittags zwölf Uhr zum Licitiren sich anzumelden und ihre Gebote zu eröffnen.

Die Auswahl unter den Licitanten bleibt ausdrücklich vorbehalten und es hat der Käufer ein Sechstheil der in convention- und valvationmäßigen Münzsorten zu bezahlenden Kaufsumme bei Abschließung des Kaufes, wiederum ein Sechstheil bei Vollziehung der Kaufsurkunde und noch vor der Uebergabe, das dritte Sechstheil aber nach Verlauf eines halben Jahres nebst Zinsen zu Fünf vom Hundert jährlich vom 2ten und 3ten Sechstheile der Kaufsumme vom Tage des Kaufabschlusses an gerechnet bis zur Auszahlung zu berichtigen. Wie jedoch, dafern der Käufer hinsichtlich der Anzahlungssumme andere Termine wünschen sollte, die weiteren besonderen Verhandlungen darüber nicht ausgeschlossen sein sollen, so ist noch zu bemerken, daß die übrigen Verkaufsbedingungen nebst dem Vermessungs-Register und der Taxe von Weigsdorf an hiesiger Kreisamts-Stelle, so wie auf der landständischen Expedition zu Budissin und auf dem Rittergute Weigsdorf zur Einsicht bereit liegen.

Königliches Kreisamt Budissin am 23. Februar 1837.
Herrmann.

* * *

Das Erb- und Allodial-Rittergut Weigsdorf mit Köblitz und Schönberg ist 1½ Meile von Budissin, 2¼ Meile von Löbau und ¾ Meile von Neusalza entfernt und in dem von Kunewalde nach Postwitz führenden romantischen Gebirgsthale gelegen. Der Rittersitz Weigsdorf besteht aus einem Schlosse, einem Brauhause und den sonst zum Umtriebe der Oekonomie erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, welche mit Einschluß der Hofräume einen Flächenraum von 1 Acker 140 [] Ruthen einnehmen.

Das Schloß und das Brauhaus sind mit Ziegeldächern versehen, sämmtliche übrige Gebäude mit Stroh gedeckt und die Dachungen sowohl als die Gebäude stets in baulichem Zustande erhalten worden.

Zu diesem Rittergute nebst Zubehör gehören: 1) 4 Acker 88 [] Ruthen Gartenland, 2) 149 Acker 287 [] Ruthen Ackerland, 3) 42 Acker 55 [] Ruthen Wiesenland, 4) 4 Acker 76 [] Ruthen Lehden und Huthungen, 5) 6 Acker 4 [] Ruthen Teiche und Flüsse, 6) 16 Acker 178 [] Ruthen Triften und Wege und 7) 196 Acker 233 [] Ruthen Holzboden.

Die Werths-Taxe nach Abzug der Oblasten beträgt von der unter 1 bis mit 6 angegebenen Grundstücken und den sonstigen nicht unbedeutenden Nutzungen und Gerechtigkeiten 48,399 thlr. 20 gr. 8 pf., während der reine Taxwerth von dem unter 7 angegebenen Holzboden sich auf 14,540 thlr. 20 gr. 5 pf. herausgestellt hat, welches einen Gesammtwerth von 62,940 thlr. 1 sgr. 1 pf. giebt.

Die Richter Bescherersche Sandschenke Nr. 53 zu Nieder-Halbendorf, Laubaner Kreises, 4545 thlr. 15 sgr. taxirt, soll

den 10. April 1837

Vormittags um 11 Uhr an Gerichtsstelle zu Schönberg meistbietend verkauft werden.

Görlitz, am 24. December 1836.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.
Schmidt, Just.

Sonnabend den 18. März 1837 Vormittags, soll das Brau- und Brandwein-Urbar des Kön. Domainen-Amtes Rietschen, Rothenburger Kreises von Michaelis 1837 ab, auf 3 Jahre verpachtet werden. Die Auswahl unter den Pachtlustigen wird vorbehalten, ohne gerade das Meistgebot zu beachten. Für Unbekannte in der Gegend wird bemerkt, daß Rietschen zwischen Niesky und Muskau liegt und die höchsten Orts zu bauen beschlossene Kunst-Straße durch Rietschen führen wird. Die Pacht-Bedingungen sind stets bei Unterzeichneten zu erfahren.

Königl. Domainen-Amt zu Rietschen.
Matthäi.

Die Ausführung der Maurer- und Zimmerarbeiten wegen Erbauung eines neuen Schulhauses hierselbst, soll unter Vorbehalt der Auswahl und Genehmigung an die Mindestfordernden verdungen werden, und deshalb am 20. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im hiesigen alten Schulhause ein Licitationstermin stattfinden.

Unternehmungslustige und gesetzlich qualificirte Baugewerke werden daher hierdurch mit dem Bemerken davon in Kenntniß gesetzt, daß Zeichnungen, Anschläge und Contractsbedingungen vom 10. März ab, an Ort und Stelle eingesehen werden können.

Ober-Bielau, den 28. Februar 1837. Das Kirchenkollegium.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker König, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

2000—4000 thlr. sächsische Kassengelder, bei ganz vorzüglicher Hypothek, auch unter 4 pCt. Zinsen, sind nachzuweisen in der Steingasse Nr. 92, im Hause des Herrn Apotheker König 1 Treppe hoch.

Auf ein schönes, ganz massiv gebautes, mit Ziegeldach versehenes Haus mit Schank- und Braugerechtigkeit, in Lauban, im Werthe von 6000 thlr., wird zur 2ten Hypothek ein Capital von 1000 Thalern Cour. zu 4½ pCt. Verzinsung zu borgen gesucht; das Nähere ist in der Exped. des Görl. Anz. zu erfahren.

Kapitalien.

Zweimal 500 Thaler, dreimal 1000 thlr., so wie Capitalien jeder Höhe, von 500 Thaler aufwärts, sind gegen übliche Verzinsung sofort zur Ausleihung bereit.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, Ritter-, Land- und Bauergüter, so wie Brauhöfe, Stadtgärte und Privathäuser zum Verkauf nachgewiesen. Auch sind mehrere zu Ostern d. J. offen werdende Wohnungen anderweit zu vermiethen, durch

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276. Lindmar.

Capitalien zu 4, 4½ und verhältnißmäßig zu 5 pCt. sind auszuleihen, als auch städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen durch den Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

---

2 bis 300 Thaler liegen gegen sichere Hypothek zum 1. April c. zum Ausleihen bereit; wo? sagt die Exped. des Anz.

Ohne Einmischung eines Dritten liegt ein Kapital von 1000 bis 2000 thlr. auf ganz sichre Hypothek zu 4 pCt. Zinsen zu Ostern zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

---

200 thlr. werden auf ein ländliches Grundstück zur 1. Hypothek gegen pünktliche Zinsenzahlung gesucht. Nähere Auskunft in der Exped. des Anz.

Das Haus Nr. 981 auf der Galgengasse ist nebst dem dazu gehörigen Gartenfleck zu Küchenbeeten von Ostern an zu vermiethen; das Nähere ist beim Eigenthümer in Nr. 980 zu erfahren.
Ludwig.

Das Haus Nr. 526 auf der Bockgasse ist aus freier Hand zu verkaufen, und der Kaufspreis bei den Tzschaschelschen Erben zu erfahren.

Das Haus Nr. 282 in der Nicolaistraße ist zum Verkauf übertragen, dem Agent Stiller Nr. 292.

Schmiedestelle=Verkauf. Eine an der Landstraße, cem Wirthshause geradeüber gelegene schöne Baustelle für einen Schmidt mit 4 Scheffel guten Acker, gleich bei der Baustelle, kann unter billigen Bedingungen verkauft werden. Der Ort und die Umgebungen sind bedeutend und sichern einem geschickten Schmidt sein gutes Fortkommen. Auskunft ertheilt die Exped. des Anzeigers.

Heu= und Stroh=Verkauf. 70 Ctr. gutes Schaafheu und 30 Schock Schütten=Stroh liegen zum Verkauf, auf dem Stadtgarten Nr. 870 auf der Salomonsgasse.

Zwei freundliche Stuben, eine vorn und eine hintenheraus an der Sonnenseite des Obermarkts gelegen, sind mit oder ohne Meublement sogleich zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen; bei wem? erfährt man in der Exped. des Anzeigers.

In der Webergasse Nr. 407 ist eine Stube mit Stubenkammer mit oder ohne Meubles zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

In der Webergasse ist ein freundlich Quartier, bestehend aus 2 Stuben und Stubenkammer, Küche und Zubehör an eine geräuschlose Familie von Johannis d. J. ab zu vermiethen; wo? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 61 a auf dem Fischmarkte ist eine freundliche Stube vorn heraus an einen einzelnen Herrn vom 1. April d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere bei Baumberg.

Mein neuerdings bedeutend vergrößertes Lager von gewöhnlichen, als auch Grobians=Perlen in allen Schattirungen, Gold= und Silberperlen von Nr. 1 bis 10, seidenen und leinenen Perlcanevas, couleurten baumwollenen, so wie gewöhnlichen seidenen und leinenen Canevas, und einer reichen Auswahl von Zephirwolle, empfiehlt zu gütiger Beachtung Thieme,
in der goldnen Krone am Obermarkte.

Bekanntmachung. Den 15. März c. früh um 8 Uhr ist Doppelbier=Jentsch in der Schönhofs=Brauerei zu verkaufen. Die Brau=Commission.

Marmor=Gyps

aus den Brüchen der Herrschaft Neuland bei Löwenberg ist von jetzt ab wiederum zum festgesetzten Preise à 2 thlr. 18 ggr. 6 pf. pr. Tonne zu haben bei Th. Schuster,
Eisenhandlung am Reichenbacher Thore in Görlitz.

Ein großer Acten= oder Bücherschrank, steht in Nr. 279 auf der Petersgasse zum Verkauf.

Ein gutes Clavier im besten Zustande ist billig zu verkaufen in Nr. 106 neben dem weißen Rosse.

Einem hohen Adel und hochgeehrten Oeconomen, erlaube ich mir hiermit ergebenst bekannt zu machen, daß ich ein Mittel erfunden habe, welches die gänzliche Vertilgung der Kornwürmer und deren Brut bewirkt, und nach genauer Prüfung und erfolgreichen Anwendung zum Verkauf ermächtigt worden bin. Es wird mich freuen, wenn ich die Ehre haben sollte, recht viele Aufträge in frankirten Briefen zu erhalten.
Forst, den 1. März 1837. Fried. Leymer, Tabagist.

Einem hohen Adel, so wie einem hochzuverehrenden Publikum, zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich Walzen auf Flötenuhren mit neuen Stücken z. B. Ouverturen und beliebigen Tänzen beschlage, und verspreche dabei die prompteste und billigste Bedienung. Auch beschlage ich Drehorgeln.
Blachmann, wohnhaft bei Hr. Weider jun. am Fischmarkt Nr. 65.

Dr. Voglers seit länger als dreißig Jahren bekannte, und mit vielem Beifalle aufgenommene, auch von mehrern berühmten Aerzten approbirte Zahntinctur ist fortwährend in Gläsern zu 10 sgr., nebst Gebrauchs-Anweisung zu haben bei Michael Schmidt.

Um den vielfältigen Anfragen nach dem Zahnschmerz heilenden Balsam zu begegnen, zeige ich dem geehrten Publikum ergebenst an: daß solcher nicht nur den Zahnschmerz stillt, sondern auch die Zähne zum Gebrauch wieder herstellt, welche Eigenschaft sich bei einer großen Anzahl von Personen, sowohl hierorts als in der Ferne als probat erwiesen haben. Die vielen Bestellungen, bis aus den weitesten Entfernungen, indem derselbe schon von Cöslin aus verlangt worden, mehr noch aber, die schon oft in öffentlichen in und ausländischen Blättern gerühmte Brauchbarkeit, empfehlen denselben als das beste schmerzstillende Zahnmittel. Diese wahren Beweise seiner Güte, besonders aber, da derselbe ohne den mindesten Nachtheil für die andern (nicht wie der Kreosot und andere ätzende Medicamente verursachen) angewendet werden kann; wird gegen Einsendung von 10 Sgr. nebst Gebrauchzettel prompt besorgt. — Sowohl hiesige Arme als Waisen werden Morgens von 7—8 Uhr unentgeldlich behandelt.
Popper,
prakt. Arzt der Zahnheilkunde, wohnhaft in der goldnen Krone.

Die Amerikanische Caoutchouc- oder Gummi-Elastikum-Auflösung

von Unterzeichneten fabrizirt, ist das vorzüglichste von allen bis jetzt bekannten Mitteln um Stiefel und Schuhe wasserdicht und weich zu machen, und zu erhalten. Werden solche damit mittelst eines Pinsels oder einer Bürste, zweimal sorgfältig übergangen, die Nähte zwischen Oberleder und Sohle, so wie die Sohle selbst gut eingerieben oder gebürstet, alsdann in die Nähe eines Ofens gesetzt, damit es gehörig einzieht, so wird man bei Schnee und Regenwetter nicht die geringste Nässe im Innern verspüren. Die Wichse giebt sogleich dem Leder den schönsten Glanz wieder, und kann, selbst wenn sie noch so viele ätzende Säuren enthielte, nicht mehr nachtheilig darauf wirken, und wird zugleich dadurch das so häufig vorkommende Platzen oder Brechen des Leders verhindert. Bei Reisekoffern, Mantelsäcken, Pferdegeschirren, Spritzenschläuchen und Feuer-Eimern angewandt, werden diese und ähnliche Gegenstände stets wasserdicht und geschmeidig bleiben. Allen, welche sich der nassen Witterung aussetzen müssen, so wie auch Jagdliebhabern, wird dieses Mittel von großen Nutzen sein. Die Zweckmäßigkeit dieser Auflösung beweißt der allgemeine Gebrauch in Nord- und Süd-Amerika, so wie die bereits so häufige Anwendung, welche sie hier und überall in Deutschland gefunden hat. Jede Büchse ist mit obigen Stempel und meinen Namen versehen, und nur solche sind als mein ächtes Fabrikat anzuerkennen. Die Büchse von ¼ Pfd. kostet 10 Sgr., von ⅛ Pfd. 5 Sgr.
F. W. Hagedorn, in Dresden.
In Commission zu haben bei Thieme, in der goldnen Krone am Obermarkt.

Geschmolzner und roher Talg, gesiebte und ungesiebte Asche wird fortwährend zum höchsten Preisen gekauft von C. A. Huste, Petersgasse im Ungerschen Brauhofe.

Einen verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige, daß ungelöschter Ludwigsdorfer Kalk, in Stücken, nach Maaß oder Gewicht, jederzeit aus meinen Vorräthen abgelassen wird.
C. A. Huste, Seifensiedermstr.
Petersgasse im Ungerschen Brauhofe Nr. 318.

Zur gütigen Beachtung. In der Niederlage Böhmischer Bettfedern von Ellbogen sind alle Sorten zu den festen Preisen von 7, 8, 9, 10, 12, 13, 16 ggr. und Eiderdaunen zu 1 thlr. 5 sgr. à Pfd. vorräthig.
Oertel Nr. 52 gradüber der kath. Kirche.

Da ich mich allhier als Drechsler etablirt und meinen Verkaufsladen auf dem Obermarkte beim Herrn Brauhofsbesitzer Augustin eröffnet habe, so ersuche ich einem hohen Adel und geehrtes Publikum, mich durch Abnahme meiner Waaren und Bestellungen in allen in mein Fach einschlagenden Artickeln zu beehren, indem ich prompte und billige Bedienung verspreche. Meine Wohnung ist beim Brauhofsbesitzer Herrn Böhme Nr. 94 am Obermarkte. Christ. Röhl, Drechslermstr.

Ein noch ganz guter Transport-Wagen, mit niedrigen Rädern, steht im Gasthofe zur Stadt Berlin zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Görlitz, den 2. März 1837. C. J. Thieme.

Eine Herrschaft in der Nähe von Görlitz sucht einen unverheiratheten Jäger, der aber auch etwas häusliche Bedienung übernehmen muß, und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann. Der Antritt ist zum 1. April, den Ort sagt der Herr Lohnkutscher Finster am Frauenthore in Görlitz.

Da ich von Einer Königl. Hochlöblichen Regierung zu Frankfurt an der Oder, so wie zu Liegnitz, als Mühlenbaumeister bestätigt worden bin; so mache ich hierdurch öffentlich bekannt: daß ich Neubaue und Reparaturen von Mahlmühlen, Tuchwalkmühlen, Schaafwollspinnereien oder Spinnfabriken, Appretur-, Oel- und Holzschneidemühlen jederzeit übernehme; deshalb bitte ich alle Herren Fabrik-Unternehmer und Mühlenbesitzer, auch Mühlenmeister, mich mit ihren gütigen Wohlwollen und Vertrauen zu beehren, und verspreche richtige und reelle Arbeit. Joh. Gottfried Reinsberg, Mühlenbaumeister,

Görlitz, den 24. Febr. 1837. wohnhaft im Wilhelmsbade auf der Viehweide.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, das Tischlerhandwerk zu erlernen, kann künftiges Ostern ein Unterkommen finden; das Nähere besagt die Exped. des Anz.

Ein junger Mensch sucht ein Unterkommen als Schreiber. Das Nähere erfährt man in der Exped. des Anzeigers.

Große Musik-Aufführung in Löbau.

Sonntags den 12. März wird im dasigen Gewandhause das Ende des Gerechten, Passions-Oratorium von Rochlitz und Schicht, mit einer dem Stücke würdigen Besetzung aufgeführt. Der Anfang ist Nachmittags 5 Uhr. A. Klose.

Zu den bevorstehenden Sonntag Nachmittag wird vor den Feiertagen zum letzten Male Concert und Tanzmusik gehalten, wozu recht zahlreich einladet Klare.

Panorama aus Warschau.

Alle Tage zu sehen im weißen Roß zu Görlitz. Dasselbe ist wieder mit folgenden sehenswürdigen Gegenständen vermehrt: Das Lustschloß des Kaiser Alexander, Lasenka genannt; der Marktplatz in Halle; Maskenball in Auerbach; das geheime Gericht in Saragossa; die Sophienkirche in Constantinopel.

Noch mache ich die ergebenste Bemerkung: daß für Standespersonen die bequemste Stunde von 5 bis 6 Uhr ist, indem es später zu voll wird. In den letzten 8 Tagen meines Aufenthaltes werden die Eintrittspreise verdoppelt. Ich ersuche um gütigen Besuch.

Anton v. Wolski, Maler aus Warschau.

Sonnabend als den 4. d. M. ist beim Aussteigen aus dem Wagen am Societätsgarten bis in die Garderobenstube ein schwarzes Umschlagetuch verloren worden; der ehrliche Finder wird gebeten, es in der Exped. des Anz. gegen ein Douceur abzugeben.

Einladung zu einem Tanzvergnügen.

Künftigen Sonnabend wird eine Abendunterhaltung mit vollstimmiger Tanzmusik gegeben. Das Entrée ist für den Tänzer 5 sgr., welches an der Kasse bezahlt wird. Die Musik wird mit Posaunen und Trompeten vollstimmig besetzt seyn. Mit guten Pfannenkuchen und Pfannenstriezel wird bestens aufwarten und bittet um gütige Theilnahme

Altmann, Schießhauspachter.

Theatrum Mundi in Görlitz.

Donnerstags den 9. und Freitags den 10. März Mondesaufgang bei Florenz und die Schlacht bei Dresden. Sonntags den 12. März die Residenz Dresden und ein großer Seesturm. Montags den 13. März das Königl. Lustschloß Pillnitz und ein Vogelschießen. Zum Schluß der jedesmaligen Vorstellungen Ballet von Tänzern und Metamorphosen. Der Schauplatz ist im Schauspielhause.

Da mein Aufenthalt hier nur noch eine kurze Zeit dauert, so empfehle ich mich Einer hohen Noblesse und hochachtbaren Publikum mit der Bitte, um ferneren gütigen Besuch.

August Thiemer, Mechanikus aus Dresden.

Donnerstags, den 16 Febr. sind von einem in der Nonnengasse stehenden und nach Rauscha bestimmten Wagen, folgende Bücher verloren gegangen: Nr. 531. Das heimliche Klagelied, der jetzigen Männer von Jean Paul. Nr. 825 c Aline von Riesenstein, 3r Band, von La Fontaine. Nr. 829 a b Neue Heeringe, 1r und 2r Bd. von Tobias Schwalbe. Die Bücher sind mit dem Görlitzer Censur-Stempel E. und M. Schmidt versehen. Der Finder derselben wird ersucht, solche in der Schmidtschen Leihbibliothek abzugeben und eines Douceurs versichert zu seyn.

Zur Breslauer Zeitung mit schlesischen Chronik, zur Leipziger und zur Berliner Haude- und Spenerschen werden Leser gesucht von Michael Schmidt.

In der Grüson schen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
ist zu haben: (Brüderstraße Nr. 139.)

M. Wölfers (Bauinspector) Konstruction eines neuerfundenen, sehr zweckmäßigen, holzsparenden
eleganten Koch-, Brat- und Backofens,
auch zur Weisbäckerei anwendbar; nebst einem ebenfalls holzsparenden Feuerheerde mit Verschließung des Schlotes, wodurch der Küche eine angenehme Stubenwärme verschafft wird. Mit 4 lithogr. Quartzeichnungen. 4. 10 sgr.

Dieser noch unbekannte Ofen gewährt bei größter Holzersparung (indem bei einem mäßigen Feuer geheitzt, gekocht, gebraten und gebacken werden kann) die Vortheile, daß er die Küche nicht durch einen Rauchmantel entstellt, ihr allen Zug benimmt, das Ansehen und die Wärme einer Stube gibt und zärtlichen, kränklichen Hausfrauen große Schonung gewährt. — Auf dem Heerd wird zur Sommerzeit gekocht, gebraten und gebacken und zugleich in einem Kessel das erforderliche Wasser heiß erhalten.

Allen Landwirthen und Freunden der landwirthschaftlichen Literatur zeigen wir hiermit an, daß von dem

Conversations-Lexicon der Land- und Hauswirthschaft

herausgegeben von einem Vereine von Landwirthen und Gelehrten, redigirt von Kirchhof das 1ste Heft erschienen und in unterzeichneter Buchhandlung zu haben ist. Das Heft von 8 Bogen des größten Octav-Formats kostet nur 10 sgr.

Grüson'sche Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)